

Sturmschäden: Fördermittel für Kloster Buch

KLOSTERBUCH/DRESDEN. Der Förderverein Kloster Buch kann sich über finanzielle Hilfe zur Beseitigung von Sturmschäden freuen. Diese hatte „Friederike“ im Januar angerichtet. Es ist gelungen, für die Dachreparatur Fördermittel in Höhe von zirka 72 000 Euro zu sichern. Das Geld stammt aus dem Fond des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR – sogenanntes PMO-Vermögen, wie der CDU-Landtagsabgeordnete Sven Liebhauser gestern informierte.

Der Freistaat Sachsen hatte in diesen Tagen 62 Millionen Euro aus dem PMO-Vermögen erhalten. Das Kabinett beriet über die Verteilung des Geldes. „Es ist gut, dass das zuständige Ministerium meinem Vorschlag folgte und das Kloster Buch bei der Beseitigung der Sturmschäden unterstützen möchte“, freut sich Liebhauser. „So wird dieses Geld, bei dem es sich größtenteils um SED-Vermögen handelt, 29 Jahre nach der friedlichen Revolution für einen guten Zweck eingesetzt“, sagt der CDU-Politiker

Mit solchen Mitteln werden Projekte unterstützt, die im Bereich der Erinnerungskultur und Gedenkstätten, des Tourismus oder der Museumslandschaft Wirkung zeigen. Das sei auch beim Kloster Buch gegeben, hatte Liebhauser in seiner Begründung geschrieben, mit der er um Aufnahme der Sanierungskosten in die Liste der geförderten Projekte bat.

In dem ehemaligen Zisterzienserkloster finden Ausstellungen, Veranstaltungen und Führungen statt. Besuchermagnete sind die Bauernmärkte und das Erntedankfest. Jährlich kommen Zehntausende Besucher. Das Kloster dient als Anlaufstelle für Touristen und ist wichtiger Bestandteil der regionalen Kultur. Ursprünglich war es Eigentum des Freistaates. Der Förderverein hat es vor einigen Jahren übernommen und sich dessen Erhalt verschrieben. Liebhauser: „Allerdings stößt der Verein immer wieder an finanziellen Grenzen, was insbesondere nach den schweren Sturmschäden vom Januar 2018 offensichtlich wurde.“ *daz*